



Helmstedt, 11.04.2007

Presse-Information

Pressemitteilung

Vorständeversammlung des Bundesverbandes der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands e.V. (BVLK)

Vom 19. bis zum 21. April treffen sich der Bundesvorstand des BVLK und seine Mitglieder die Vorstände der Landesverbände in Erfurt.

Wir fordern:

Keine Lebensmittelkontrolleure im Schnellwaschgang

In Nordrhein-Westfalen sollen nach der etwas forschen Aussage von Herrn Rüttgers in den nächsten Jahren **300 neue Lebensmittelkontrolleure eingestellt** werden.

Doch leider ist das eine Mogelpackung. Man wird keine Lebensmittelkontrolleure, sondern Kontrollassistenten ausbilden. Diese Personen will man aus dem Personal Einsatz Management (PEM) des Landes rekrutieren.

Schon 2008 sollen die ersten fünfzig Kontrollassistenten ausgebildet werden. Nach einer Kurzausbildung von sechs Monaten will NRW die so genannten Kontrollassistenten auf den Markt werfen.

Aber die Lebensmittelüberwachung braucht ausgebildete Fachleute wie Meister aus dem Lebensmittelbereich, die dem Unternehmer auf gleicher Augenhöhe begegnen.

Wir können auf Alibipersonal gut verzichten

Andere Länder schauen schon erwartungsvoll auf das große Sparpotenzial und wollen dann ähnlich „günstiges“ Personal einstellen

Wir brauchen aber Klasse statt Masse. Wir brauchen qualifizierte Lebensmittelkontrolleure.

Wurde nichts aus dem Fleischskandal gelernt?

Erfüllung unserer Forderung

NRW führt das Hygienekennzeichen, den Smiley, ein.

Fast eins zu eins will man in Nordrhein-Westfalen unsere Forderung Nr. 10, den Smiley einführen.

Anfang Juni wird das erste Restaurant in Deutschland mit dem ersten Smiley ausgestattet. Hier wird gelebte Hygiene transparent an den Verbraucher herangebracht.



- Seite 2-

Presse-Information

Verbraucherinformationsgesetz

Anfang Dezember 2006 wurde von Bundespräsident Horst Köhler die Unterzeichnung des Verbraucherinformationsgesetzes verweigert!

Obwohl vom Bund ein geändertes Verbraucherinformationsgesetz auf den Weg gebracht wurde, fangen die Länder an, eigene Gesetze zu schaffen, anstatt auf ein gemeinsames Gesetz zu setzen.

Hier brauchen wir unbedingt Gleichklang und nicht unterschiedliche Regelungen wie beim Antirauchergesetz.

Wir fordern Einigkeit und keinen föderalen Flickenteppich Deutschland.